

Sektion Davos

Schweizer Alpen-Club SAC

Club Alpin Suisse

Club Alpino Svizzero

Club Alpin Svizzer



MUNGGAPFIFF

NACHRICHTENBLATT SAC SEKTION DAVOS

96.

AUSGABE
JUNI 2023

INHALT

VORWORT LUZI C. SCHUTZ	3
TOUREN	4
ALPINQUIZ	14
SEKTION	16
SKIMO	17
KLETTERN	20
ALPINISMUSHISTORIE OTTO FURRER	22
VORSTAND	24
HÜTTEN	26
WHO IS WHO LADINA BEBI	30
PORTRAIT TOURENLEITERIN CHLOÉ BERLI	31
HINWEISE	32
ORANISATIONSENTWICKLUNG	34
TECHTALK STEIGEISEN	35

IMPRESSUM MUNGGAPFIFF NR. 96

Herausgeberin:

SAC Sektion Davos
7270 Davos Platz
www.sac-davos.ch
info@sac-davos.ch
Kontonummer GKB, Chur
IBAN CH04 0077 4110 2860 3170 0

Der Munggapfiff erscheint 4x jährlich
(März, Juni, September, Dezember)
Redaktionsschluss kommende Ausgabe:
15. August 2023

Auflage: 1200 Exemplare
Druck: Buchdruckerei Davos

Redaktion:

Monica Glombik / Gabi Schneebeili /
Franz Südmeyer (Layout & GL)
munggapfiff@sac-davos.ch

Titelbild:

Dischmatal - Mary Gubser

Inserate:

Franz Südmeyer
munggapfiff@sac-davos.ch

Die gesamte Auflage
dieser Ausgabe wird
durch die Post
klimaneutral
versendet.



«UNPRODUKTIVE FLÄCHEN»

Luzi C. Schutz
Gemeindepräsident Bergün Filisur

Als ich 2018 Präsident der Gemeinde Bergün Filisur wurde, habe ich mir zum Ziel gesetzt, sämtliche Wanderwege auf Gemeindegebiet mindestens einmal zu begehen. In den letzten fünf Jahren konnte ich auf meiner Wanderkarte immer mehr Kilometer mit schwarzem Filzstift als «erledigt» bemalen. In letzter Zeit werden es zwar immer weniger schwarze Striche, da die Zeit für Gebirgswanderungen relativ kurz und der Terminkalender dann leider meist auch anderweitig ziemlich voll ist. Aber ich bin weiterhin zuversichtlich, dass ich in absehbarer Zeit sämtliche 401 Kilometer Wanderwege schaffen werde.

Etwas weniger zuversichtlich bin ich inzwischen jedoch betreffend das irgendwann noch zusätzlich gesetzte Ziel, als Gemeindepräsident jeden einzelnen Quadratkilometer Gemeindegebiet einmal zu betreten. Dies schien mir anfangs ein relativ überschaubares Unterfangen: Man ist ja sowieso regelmässig irgendwo zwischen Filisur, Bergün und dem Albulapass, in Jenisberg, Stuls oder Preda, auf Falein, Prosot und Darlux, im Val Tuors oder sonst irgendwo unterwegs. Doch wenn man dann die besuchten Quadratkilometer auf der Karte mit Leuchtstift abstreicht, merkt man erst, auf wie kleinem Raum man sich effektiv bewegt und wie wenige der insgesamt 190 Quadratkilometer Gemeindegebiet man eigentlich regelmässig «besucht».

Ein Blick in die Statistik bestätigt diesen Eindruck: Lediglich 1.0 Prozent der Fläche der Gemeinde Bergün Filisur ist sogenannte «Siedlungsfläche»,



19.8 Prozent gelten als landwirtschaftliche Fläche und weitere 27.5 Prozent sind Wald und Gehölze. Es verbleiben damit noch ganze 51.7 Prozent – also mehr als die Hälfte der Gesamtfläche – als sogenannte «unproduktive Flächen», oder anders gesagt: Gebirge.

Es ist daher wohl kein Zufall, dass sich gleich zwei Hütten der SAC-Sektion Davos auf unserem Gemeindegebiet befinden. Sowohl die Kesch- als auch die Ela-Hütte mit ihren zahlreichen Gästen zeigen eindrücklich auf, dass das Gebirge eben nicht einfach «unproduktiv» ist. Wir alle möchten unsere einmaligen Berge und Gebirgslandschaften besuchen, erleben und geniessen. Ob es dann am Schluss jeder einzelne Kilometer Wanderweg und jeder einzelne Quadratkilometer Gemeindegebiet ist, ist ganz offensichtlich nicht entscheidend.

In diesem Sinne möchte ich mich bei Ihnen, liebe SAC-Mitgliederinnen und -Mitglieder, ganz herzlich für Ihren unermüdlichen Einsatz für unsere Bergwelt bedanken. Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Freude und einmalige Momente in unseren «unproduktiven Flächen»!

Luzi C. Schutz

8. - 10. Februar 2023

SCHNEESCHUHTAGE AVERS

Die Tourenziele mussten den Schneemangel-Verhältnissen täglich angepasst werden.

Leitung: Marianne Romang

Teilnehmer: Andrea, Isabelle, Marlies, Max,

Stefan, Jeanette, Jolanda

Bericht Jolanda

Fotos: aus dem Gruppenchat

1.Tag: Glaser Grat 2124 m

Aufstieg: 330 Hm, Abstieg 638 Hm,

Distanz ca. 8 km, Wanderzeit ca. 3 h

Nach einer morgentlichen Stärkung im Café Wagner's Thusis Fahrt mit dem Postauto bis Endstation Glaspass. Die Schneeverhältnisse auf dem Winterwanderweg, SS Trail, Skipiste sind überraschend gut trotz Verwehungen. Unser Weg führt über meist offenes Gelände vorbei an gut präparierten Pisten mit gut gelaunten Wintergästen, schönen Ferienhäusern und Maiensässen. Der ganze Heinzenberg ist eine sehr offene, weitsichtige, sonnenreiche Gegend. Wir geniessen einen Frühlingstag im Februar!

An unserem Ziel angekommen werden wir belohnt mit einer grandiosen Aussicht übers Safiental. Unsere SS Spur führt über kupiertes Gelände dem Grat entlang Richtung Lüschalp, Bischosee.

In Varianten durch freies Gelände Richtung Skigebiet Glasspass-Obergmeind-Tschappina 1579 m zum wohlverdienten Zvieri gewärmt von den letzten Sonnenstrahlen. Lieber wären wir bei Ramba Zamba in der Sunshine Bar abgestiegen. Aber wir haben das Ziel leider glatt um ein paar Höhenmeter verfehlt, oh.....je! Mit Postauto und PW Richtung Avers-Juf zu einem feinen z`Nacht im Hotel Alpenrose und anschliessender Übernachtung mit einer sternklaren Mondschein-nacht.

2.Tag: Val Madris, Stausee-Ausgleichsbecken, Alp Preda 1949 m

Aufstieg 178 Hm, Abstieg 178 Hm,

Distanz 10.2 km, Wanderzeit 3 h+

Nach einem reichhaltigen Frühstück Fahrt mit PW via Avers-Crôt, vorbei an beidseitig schönem Arvenwald bis PP Hohenhaus 1797m. Ab Stettli Richtung Val Madris werden die Schneeschuhe angeschnallt. Die Spur zieht sich durch wenig Schnee über Wiesen und Alpweiden. Die Hänge von heftigen Verwehungen gezeichnet. Dem Madrischen Rhein entlang ab und zu über Brücken, mal historisch, mal Neuzeit. Plötzlich sieht das geschulte Jägerauge von Andrea am gegenüberliegenden Hang ein paar Gemsen die eine Schneeverwehung als Rutschbahn benutzen und herumtollten zu unserer Belustigung.





Nach einer kurzen Pause bei der Alp Preda, gewärmt von der Nachmittagssonne, treten wir in ähnlichen Spurenvarianten den Rückweg an. Wir lernen ein liebliches, offenes, sehr langgezogenes Tal mit einer geschichtsträchtigen Vergangenheit kennen. Unter anderem sichten wir einen dunklen Loch-Stollen am Berg, wie wir später erfahren, wurde an diesem Ort Eisenen, Kupfer, Blei-Erz abgebaut und in der Nähe von Innerferrera im Schmelzofen weiterverarbeitet. Ruinen-Zeitzeugen des Ofens sind noch heute sichtbar. Ab PP geht's zum »Apéro« nach Avers-Crôt ins Gasthaus Walserstuba.

Nun der «Lacher» des Tages! Unser erster PW parkiert, Autoinnsassen sind drei Frauen und ein Mann. Die drei Frauen steigen aus in Windeseile, schwuppdiiwupp schon klappt das Schloss zu. Ohne zu bemerken, dass der Eine «Stefan» noch drin sitzt und verbissen versucht eine der Türen zu öffnen. Drinnen in der warmen Gaststube verschwenden die lieben Kolleginnen keinen einzigen Gedanken an den Vermissten. Bis die zweite Gruppe ihren PW parkiert und sich fragt, was machst denn du... noch da drin? Er gestikuliert und macht gute Miene zum bösen Spiel? Kaum zu glauben aber wahr, so....gemein!

Nach einem tollen, lustigen Tag nun zurück zum Nachtlager für einen gesunden tiefen Schlaf.

3.Tag Rappakopf 2196 m

Aufstieg 653 Hm, Abstieg 653 Hm,
Distanz 8,9 km, Wanderzeit 3 h 15 min.

Letzte Tour, heute mit PW bis Lohn 1585 m. Über Winterwander- und Schlittelweg durch den Wald bergauf bis ins freie Gelände. Vorbei an schneearmen braunfleckigen Sonnenhängen, mit sichtbar heftigen Verwehungen, Im Zickzack führt unsere Spur step, by step ab und zu doch recht deftig im Aufstieg Richtung Berg. Die Sonne wärmt und bräunt wie Ende März einmalig schön. Am Rappakopf angelangt eine traumhafte Rundumsicht. Auf den Felsvorsprüngen ist Wild zu beobachten auch der Piz Beverin präsentiert sich «gefühl greifbar nah» in schönstem Winterkleid. Während einer Trinkpause auf dem Rückweg plötzlich in der Ferne, wir trauen unseren Augen nicht, erblicken wir einen Biker über den SS Trail den Berg herauf kommend, mehr stossend als fahrend. Etwas später erklärt uns der aufgestellte junge Mann, er bereite sich mit diesem doch etwas speziellen Wintertraining auf ein grösseres Abenteuer vor! Weiter zieht unsere Spur wieder talwärts über die Libi 2001 m am Fusse des Piz Beverin zurück Richtung PP Lohn. Abschliessend noch Fahrt zum Abschieds Trunk nach Mathon.

Drei wunderschöne, eindrückliche Tage neigen sich dem Ende zu. Es wurde viel erzählt, gelacht, diskutiert, gestikuliert, geschlemmert - einfach schön - auf ein baldiges Wiedersehen!

Ein herzliches DANKESCHÖN an unsere Tourenleiterin und Organisatorin Marianne.



12. Februar 2023

SKITOUR FADEUER

Leitung: Annarös

Teilnehmer:

Petra, Diana, Bernhard, Ruedi, Joe, Stefan, Simone

Bericht: Simone

Fotos: Petra



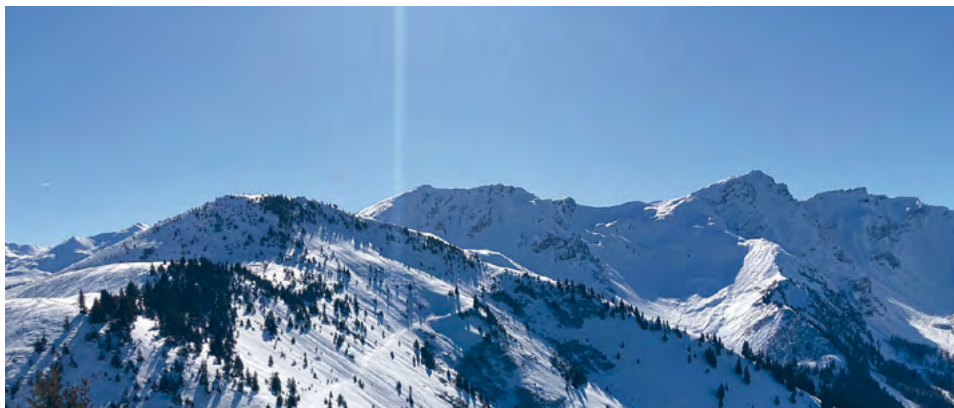
Bei schönstem Wetter haben wir uns auf den Weg ins Prättigau gemacht, nach Furna. Schon bei der Anfahrt haben wir unser Ziel, den Fadeuer, vor uns gesehen. Für viele von uns ein unbekanntes Gebiet, einmal etwas Anderes.

Los ging es in gemütlichen Tempo, bei frühlingshaften Temperaturen durch den Wald und über Lichtungen bis zur Waldgrenze. Nach einer kurzen Rast und das erste Ziel Fadeuer vor Augen ging's weiter, der Gipfel wurde rasch erreicht. Um die potentielle Abfahrt anzusehen und den anderen Tourengern aus dem Weg zu gehen, ging's noch weiter zu einem kleinen Nebengipfel. Kurze Pause, Aussicht geniessen und abfellen, ab in die geplante Abfahrt, Richtung zweiten Gipfelanstieg.

Die Abfahrt führte uns über einen Hang, welcher nur teilweise verspurt war und auch noch guten Schnee aufwies bis zur Alp und noch ein Stück weiter talwärts, bevor wir nochmals die Felle montierten und den zweiten Gipfel in Angriff nahmen.

Nach einem kurzen Aufstieg haben wir den Wannenspitz erreicht, ein schöner Platz um etwas zu verweilen und unseren Lunch zu verspeisen. Die anschliessende Abfahrt durch ein offenes Waldstück mit noch gutem Schnee machte richtig Laune, bevor wir der Alpstrasse entlang weiter Richtung Furna fuhren. Die sehr gelungene, abwechslungsreiche Tour wurde bei einem kühlen Getränk in der Sonne abgeschlossen.

Danke an Annarös und alle Teilnehmer für diesen schönen, abwechslungsreichen Tag.



Blick vom Wannenspitz zum Fadeuer

23. Februar 2023

Schneeschuhtour Rossboden - Witialp

Aufstieg 167 Hm, Abstieg 1050 Hm, Länge 6.5 km
Leitung: Hitsch Ambühl
Teilnehmer: Barbara, Isabelle, Max, Paul,
Yvonne, Andreas, Walter, Marlies, Marianne, Stefan und Claudia (Bericht & Fotos)

Als besonderer Start unserer heutigen Tour geht es die ersten 1000 Höhenmeter schon mal ohne Anstrengung bergauf: Bei nicht perfektem Wetter, aber mit bester Laune gondeln wir aufs Jakobshorn. Ein kurzer Fussmarsch, und schon wurden wir wie VIPs von Barbara auf der Jatzhütte mit einem Zmorge empfangen: Wie im Traum, es wollte nicht aufhören, ... Barbara, die vollendete Gastgeberin im Element! Ein grosses Dankeschön geht an sie und das Jatzhütten-Team.

Als ob von Barbara bestellt, begleiten uns beim Loslaufen gleich noch goldene Sonnenstrahlen als Tüpfchen auf dem «i». Da bewegt es sich mit dem vollen Bauch auf den Schneeschuhen gleich leichter; mal steiler, mal flacher dem Rossboden entgegen bis auf 2613 m ü. M. Von dort geniessen wir den Panoramablick auf die Gipfel des Dischma- und des Sertigtals. Nun talwärts Richtung Sertig zur Witialp. Wer hätte gedacht, dass wir nach dem schneearmen Winter so oft und dermassen tief einsinken würden.



Immer wieder brauchten Blockierte kräftige Hilfe, um weiter zu kommen. Natürlich wurde zu den Befreiungsaktionen viel und ausgiebig gelacht. So entpuppte sich die eigentlich als gemütlich angedachte Schneeschuhtour als ordentlich anstrengend.

Bestens gelaunt über den gelungenen Tag in den Bergen ging's vom Mühleboden mit dem Postauto wieder zurück nach Hause ins Landwassertal.

Barbara und Hitsch, euch ein herzliches Dankeschön für die perfekte Organisation und den vergnüglichen Tag.



6. - 8. März 2023

KAISERSCHMARRN UND PULVERSCHNEE IN LANGTAUFERS

Tourenleiter & Bericht: Markus Suter

Fotos: Markus S., Birgit, Markus K.

Teilnehmer:

Birgit, Joan, Lars, Markus K, Simone, Valeria

Der Titel der Ausschreibung versprach viel, aber je näher die Tour rückte, desto unsicherer waren wir, ob es überhaupt Winter war. Und auch der Wetterbericht versprach ausnahmsweise nicht nur Sonnenschein.

Das Kulinarische war kein Problem, die gemütliche Skihütte Maseben bot alles, was der Gaumen beehrte: Kaiserschmarrn, Apfelstrudel, Knödel und italienischen Kaffee. Was den Pulverschnee angeht, mussten wir etwas bescheidener sein und das Wort Pulverschnee etwas weiter auslegen. Aber mit etwas gutem Willen konnten wir auch das erfüllen. Immerhin gab es gerade noch genug Schnee und er war durchaus fahrbar. Auch das Wetter hielt sich besser als vom Wetterbericht prophezeit. So waren wir unternehmungslustig und motiviert, zusätzliche Gipfel und Nachmittagstouren ins Programm aufzunehmen.



Der Kaiserschmarrn

Mit der Tiergartenspitze, dem Schwarzen Kopf und der Falbanairspitze konnten wir drei schöne Gipfel besteigen, und als wir am letzten Tag im Sturm vor dem Gipfel umdrehen, durften wir uns unverhofft über ein paar Sonnenstrahlen in der Abfahrt freuen.

So vergingen die drei Tage in Südtirol wieder einmal viel zu schnell.



Auf dem Weg zur Falbanairspitze



Geschenkte Höhenmeter im Hüttenschuttle

9. März 2023

SCHNEESCHUHTOUR TSCHUGGENBERG / FLÜELABERG

Leitung: Toni Betschart

Teilnehmer: Lilly C., Helena V., Hanny K., Jeanette H., Silvia St., Marianne R., Stefan G. & Andrea C.
Bericht: Lilly
Fotos: Andrea C.



Um 09:00 Uhr trafen sich zehn muntere SAC Oidies um mit Toni Betschart eine Schneeschuhtour zu unternehmen. In diesem schneearmen Winter eine Herausforderung. Dazu ist das Flüelatal erste Wahl. Einen PW auf dem Pisch – Parkplatz zurücklassend, fuhren die zwei anderen Autos bis zur Barriere am Flüelapass. Noch die LVS Kontrolle, dann starteten wir durch.

Über die mit aperen Flecken durchsetzte Hochebene erreichten wir dem Flüelabach entlang den steilen Aufstieg. Trotz hochgeklappter Steighilfen war der Aufstieg Richtung Brunst eine schweiss-treibende Angelegenheit. Das entledigen überflüssiger Klamotten brachte auch nicht das erhoffte Glücksgefühl.

Mit dem Einbau von zwei kurzen Trinkpausen erreichten wir gegen 11:00 Uhr die Beuschhütte auf 2270 m. Hier gab's eine längere Rast. Eine gute Gelegenheit, um mit Jeanette auf ihr erstes Enkelkind anzustossen. Dem schönen Ereignis angepasst gab es einen sehr guten Arvenzäpfli. Das Gehen erwies sich als zum Teil sehr anstrengend. Die Schneebeschaffenheit war unterschiedlich und «bodenlos». Ausgangs Mattjischs Tälli konnten wir drei Schneehühner beim Morgenspaziergang beobachten. Isa übernahm nun das Spüren, stapfte zielstrebig voraus und liess uns ihre gute Kondition spüren.

Das führte dazu, dass es Teilnehmer gab, die der Gruppe nicht mehr ganz folgen konnten und mit zwei bis drei Verschnaufpausen etwas später, aber nicht minder zufrieden am Ziel eintrafen. Bei der Pisch-Bergstation belagerten wir die geschützten Bänke, genossen die Sonne und das Mittagessen. Hier machte auch noch Andreas Iva-Flasche die Runde (bis sie leer war!). Im Restaurant spendierte unser «neues Nani» eine Runde und bestätigte uns, dass der Einstieg ins Grosseltern Dasein völlig schmerzlos sei. Die Pischbahn und der nette Kabinenführer B.R. brachte uns sicher ins Tal.

Lieber Toni, vielen Dank für die schöne Tour. Kleiner Leistungshinweis, ca 5,2 km mit 600 Höhenmeter und einer reinen Marschzeit von 3,5 h.



10. - 11. März 2023

GRIALETSCH - ENGADIN TOUR

Tourenleiter: Hanspeter Hefti

Bericht: Ladina Bebi; Fotos: Petra Lübben

Teilnehmer:Innen:

Kathrin Pleisch, Petra Lübben, Urs Feldmann, Markus Kälin, Ruedi Keller, Ladina Bebi

Der Plan war es von Zuoz her, östlich vom Pizetz aufzusteigen und dann zur Alp Pignaint runter, dann über die Fuorcla Vallorgia zur Grialetschhütte abzufahren. Am nächsten Tag über den Piz Sarsura ins Unterengadin.

Das schlechte Wetter und der fehlende Schnee im Unterengadin machten uns aber einen Strich durch die Rechnung. Was nun?

Variante A: Tour zur Hütte und hoffen, dass es besser wird. Variante B: Am Freitag eine Tagestour

Variante C: Tour ganz absagen

Alle Teilnehmer waren motiviert, es doch zu wagen, also Variante A.

So starteten wir am Freitag bei Sonnenschein im Sertig. Wir füllten das Chüéalptal hinauf, dann links hoch zur Chüéalpfurgga. Leider kamen die vorhergesagten Wolken und der Wind doch noch. Über den lang ersehnten Schneefall freuten wir uns jedoch. Hanspeter führte uns trotz schlechter Sicht durch schöne Pulverschneehänge bis oberhalb Dürrboden. Da wurden wieder die Felle montiert und zur Grialetschhütte hinaufgestiegen.



Wir genossen den Komfort der neuen Hütte und die herzliche Gastfreundschaft von Tanja und Werner.

Was wird uns wohl der neue Tag bringen? Alles Ausessen der feinen Lasagne und Kuchen hatte nichts gebracht. Petrus war uns nicht gut gesinnt, und so gings nach ein paar Yogaübungen durch schönen Pulverschnee, jedoch auch zahlreichen überdeckten Steinen, mit viel viel Stossen zurück zur Teufi Dischma.

Die Rundtouralternative war trotzdem sehr schön. Herzlichen Dank Hanspeter, dass Du mit uns Variante A durchgeführt hast.

Nach dem Motto: Wer nichts wagt, der...



16. März 2023

ROCK N` RÄTIKON

Tourenleiter & Bericht: Claudio Pajarola

Fotos: Claudio

Teilnehmer:

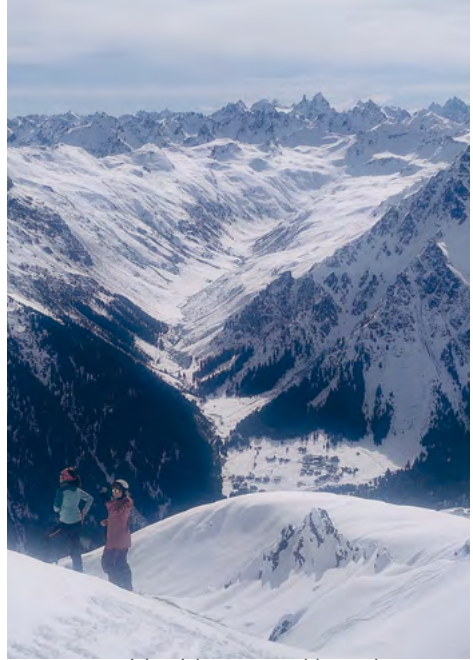
Kathrin, Conny, Meilin, Laura und Claudio

Nach einer Anreise mit dem Posti nach St. Antönien Platz starten wir auf dünner Schneedecke. Wir erreichen über Matten den Hügel Spitzbüel. Der Schnee nimmt markant zu und verspricht eine gute Abfahrt.

Nach einiger Spurarbeit erholen wir uns bei einer kleinen Pause und lernen uns bei einem Gespräch besser kennen. Eine erste Pulverschneeabfahrt zeigt, was die richtige Exposition für Spasspotential in sich birgt.



Abfahrt vom Spitzenbüel über das Grosslaub. Der Name trägt und vor allem im Mässig-Bereich des LB traf man fantastische Tourenbedingungen an



Aussicht Richtung Vergaldner Tal -
Im Hintergrund liegen die mächtigen Berge der Silvretta

Über Boller erreichen wir die Webberlisch Höli, wo wir uns entschlossen nach der 3ten Abfahrt nochmals anzufellen, um eine weitere Pulverschneeabfahrt im Mässig-Sektor des Lawinenbulletins anzuhängen.

Später stärken wir uns im Bergasthaus Sulzfluh und planen den nächsten Tag. Die Idee ist über den Rotspitz nach Gargellen und danach über das St. Antönier Joch zurück nach St. Antönien zu gelangen. Die Aussicht auf dem Gipfel geniessen wir bei Arvenschnapps und Käsebrötli.

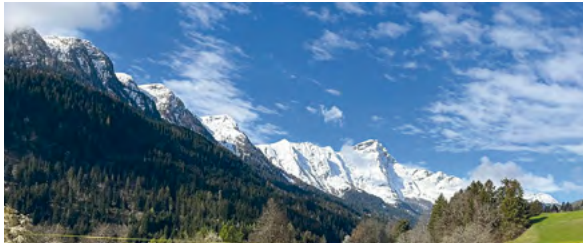
Die Lawinengefahr hindert uns vor einer Abfahrt über den steilen Nordosthang und wir fahren über zwar bekannte, aber pulvrige Hänge zurück über Partnunstafel nach St. Antönien.

Bei einem Erfrischungsgetränk intensivieren wir unsere Brillenrändli und beschliessen, bald wieder auf Skitour zu gehen.

10. - 11. April 2023

FRÜHLINGSTOUR THUSIS - PRÄZ

Tourenleiter: Andrea Clavadetscher
Bericht: Carlos Schlümperli
Fotos: Andrea Clavadetscher
Teilnehmer:Innen:
Isa, Sonja, Trudi, Helena, Gerti, Lilly,
Carlos, Marlies, Jeanette



Am Donnerstagsmorgen, 27.4.23, um 7:30 Uhr steigen wir in den Zug, der uns nach Thusis bringt. Der Tag verspricht, warm und sonnig zu werden. Wir machen uns ohne Verzögerung auf den Weg durch Thusis, begeistert von den blühenden Bäumen und den Gärten mit prächtigen Frühlingsblumen. Nach dem Dorf beginnt ein kurzer, steiler Aufstieg nach Cresta Masein. Nach einem kurzen Intermezzo mit zwei jungen Stieren, die ihrer ungewissen Zukunft mit einem Ausflug in die grüne Wiese entkommen wollten, geht es weiter, vorbei am schönen Schloss Tagstein. Wir folgen kurze Zeit der Strasse und überqueren das Schauensteiner Tobel, vor uns der mächtige, schneeweisse Piz Beverin.

Nun erfolgt ein steiler, schweisstreibender Aufstieg durch Wiesen, vorbei an Baumgruppen und kleinen Ställen und zum ersten Mal herrscht Schweigen in der fröhlichen Wandergruppe. Auf einem romantischen Weg mit Brücke überwinden wir das wilde Porteinertobel. Nach einem kurzen Wegstück auf der Strasse erreichen wir Tartar.



Wir durchqueren das Dorf Richtung Picknick-Platz, der allen Komfort bietet. Nach ausgedehnter Mittagsrast, inklusive potentem Verdauerli von Andrea, fakultativ, nehmen wir die letzte Etappe unter die Füsse. Wir wandern auf dem kurzweiligen, zum Teil steilen Erlebnisweg nach Präz. Die Aussicht ins Domleschg und auf die umliegenden Berge ist fantastisch.

Leider existiert auch in diesem Dorf keine Gaststätte mehr, eine kleine Boutique mit Geschenkartikeln, von fleissigen Händen angefertigt, verkürzt uns die Wartezeit auf das Postauto, das uns nach Thusis bringt. Nach ca. 4 Stunden Wanderzeit genehmigen wir uns dort im Café Giger unsere wohlverdiente Erfrischung.

Wir danken Andrea für die schöne Tour und dem ganzen Team für die tolle Kameradschaft.

Technische Daten: Länge 14,6 Kilometer, 830 Höhenmeter Steigung, 3 Std. 45 Min Marschzeit.



ENDLICH WIEDER MOUNTAINBIKEN!



MTB FAHRTECHNIKKURSE

Juni - Oktober
immer freitags um 16:30 Uhr
3 verschiedene Levels

MTB REPARATUR WORKSHOP

Mai - Oktober
immer mittwochs um 18:30 Uhr
Tipps von unseren Werkstatt-Profis

Jetzt anmelden:
guides.govertical.ch



PARC ELA



Val d'Ilg Guert

© Switzerland Tourism /
Lorenz Richard

- 1) Wie viele Hütten hat die SAC Sektion Davos im Parc Ela?
 - a) eine
 - b) zwei
 - c) drei Hütten
- 2) Wie viele Tagesetappen hat der Parc Ela Trek rund um den Piz Ela?
 - a) 9 Tagesetappen
 - b) 14 Tagesetappen
 - c) 17 Tagesetappen
- 3) Wo ist das Informationsbüro Parc Ela?
 - a) Tiefencastel
 - b) Filisur
 - c) Chur
- 4) Der Parc Ela ist der:
 - a) älteste Naturpark der Schweiz
 - b) grösste Naturpark der Schweiz
 - c) kleinste Naturpark der Schweiz
- 5) Wie viele Säugetiere sind im Park daheim?
 - a) 50 Arten
 - b) 60 Arten
 - c) 70 Arten
- 6) Welche der drei Moorlandschaften befinden sich im Park:
Alp Flix / Alp da Stierva / Val da Sett
 - a) Alle
 - b) keine
 - c) nur Alp Flix
- 7) Welche historischen Fussspuren sind im Gestein im Park zu bewundern?
 - a) Bärenspuren
 - b) Saurierspuren
 - c) Wolfsspuren
- 8) Welcher Berg ist am höchsten im Parc Ela?
 - a) Piz Kesch
 - b) Tinzenhorn
 - c) Rheinwaldhorn
- 9) Wo befindet sich die tiefste Stelle im Naturpark?
 - a) Schinschlucht
 - b) Rheinschlucht
 - c) Via Mala
- 10) Wann ist das älteste Gebäude des Parks: die Kirche St. Peter Mistail, gebaut worden? Im Jahr:
 - a) 400
 - b) 800
 - c) 1000



Kirche St. Peter Mistail © lorenzfischer.photo



Wiesenlandschaft bei Stierva © lorenzfischer.photo

11. Wie viele Landessprachen werden im Park gesprochen?
a) eine b) zwei c) drei
12. Die drei Pässe Albula, Septimer und Julier werden seit wann benutzt?
a) Steinzeit
b) Bronzezeit
c) Römerzeit
13. Wie viele Wildbienenarten leben im Park?
a) 30 Arten
b) 40 Arten
c) 50 Arten
14. Wie viele Ortsbilder von nationaler Bedeutung befinden sich im Parc Ela?
a) 7 Dörfer
b) 10 Dörfer
c) 12 Dörfer



Crap Alv Laiets - Albulapass © lorenzfischer.photo

Lösungen an: munggapfiff@sac-davos.ch
Der Gewinner per Losverfahren erhält einen Präsentwarenkorb vom Parc Ela im Wert von 50 CHF, gestiftet vom Parc Ela - Herzlichen Dank!

**Stolzer Gewinner Munggapfiff 95:
Christian Brunner - Davos Dorf**

Lösungen: 1a, 2b, 3b, 4c, 5c, 6a, 7a, 8b, 9c, 10a
Franz Südmeyer

Laufgut[®]
Degiacomi
GUTE SCHUHE · GESUNDE FÜSSE

DEGIACOMI
SCHUHM O D E
— SEIT 1919 —

Ihr Spezialist für gutes Laufen
Schuhtechnik & Schuhmode

Bonaduz | Chur | Thusis
Davos | Flims

degiacomi.ch

BERICHT TOURENLEITER:INNEN TREFF FRÜHLING 2023

22 Tourenleiter:innen und Interessent:innen haben sich am 29.3.23 zur Tourenleitersitzung getroffen, Rückblicke über den Winter 2022/23 gehalten und den Sommer 2023 geplant.

Fragen zur Tourenplanung und zu Sicherheitsaspekten und Ausrüstung wurden gestellt und entschieden. Die Ausbildung der Tourenleiter:innen und die Suche nach neuen jungen Tourenleiter:innen für alle Bereiche wurde diskutiert und nun lanciert.

299 Teilnehmer:innen haben an den Ski- und Schneeschuhtouren teilgenommen und die Berge und die Gemeinsamkeit genossen.

Ein grosses Dankeschön an die Tourenleiter:innen und Bergführer:innen für das grosse Engagement und ihre Einsätze!!!

Ausserdem haben im Bereich **davos ski mountaineering 268 Teilnehmer:innen 216'630 Höhenmeter** absolviert. 283 Personen sind in dieser Gruppe aktiv. Eine stolze Zahl!

Daniel Bühlmann & Team, auch hier ein grosses MERCI für euer Bergsportengagement!

Aufruf:

Wer möchte für den SAC und J&S Bergsport im Winter / Sommer aktiv werden?

Bitte melden bei Franz Südmeyer (Tourenleiter: tourenleiter@sac-davos.ch) oder Andy Steingruber (J&S: info@albulaguide.ch).

**Garantiert:
Viel Freude
und
vergnügliche
Touren!**

Alle Tourenleiter:innen unter: <https://sac-davos.ch/DE/touren/touren-suchen.html>



Andreas Gadmer



Katrin Bieri



Wanted



Hitsch Ambühl



Thomi Heldstab

BERICHT SKIMO TRAINING

Saisonabschluss Dienstagabend-Trainings

Bericht: Dani Bühlmann

Fotos: Andreas Pfister & Jörg Hürlemann

Statistik 2022/2023

Teilnehmende aktuelle Saison: 268

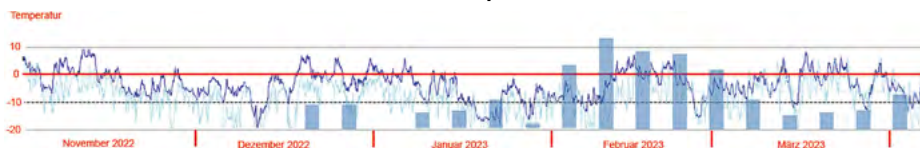
Total Höhenmeter aller Trainings: 17'914

Total Höhenmeter aller Teilnehmenden: 216'630

Seit 2005, 18. Saison, im Mailverteiler sind aktuell 283 Personen

Der Winter startete zögerlich. Schnee war Mangelware und die Teilnehmerzahlen waren nicht ganz so hoch wie in den letzten Jahren. Dazu kamen die zwei extrem warme Phasen Mitte Februar und Mitte März. Während im Februar sehr viele Leute zu den Trainings kamen, waren es im März bedeutend weniger.

Teilnehmerzahlen in Korrelation mit der Lufttemperatur



Anmeldung und Sicherheit

Weiterhin gilt das Prinzip, dass alle teilnehmen können ohne sich anzumelden. Das hat sich auch dieses Jahr bewährt.

Für die Planung und Sicherheit schicke ich jeweils per Email 3 bis 1 Tage vorher ein kurzes Briefing mit der Strecke, den Wetterverhältnissen und der prognostizierten Lawinengefahr für den Dienstagabend.

Sollten die Verhältnisse heikel sein, wird am Dienstagnachmittag ein Update verschickt, oder das Training wird offiziell abgesagt.

Letzteres kommt sehr selten vor.

davos ski mountaineering

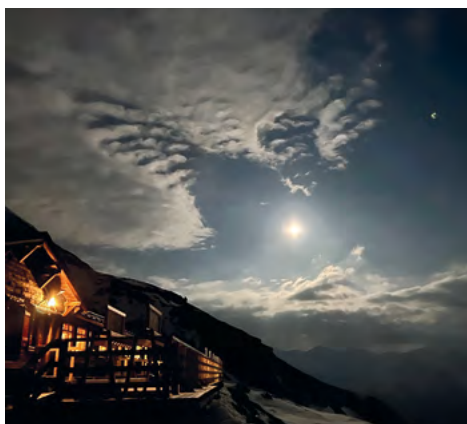
18 / 2023

Teilnehmende aktuelle Saison: 225
Total Höhenmeter aller Trainings: 13704
Total Höhenmeter aller Teilnehmenden: 183520
Lawineprävention / Avalanche Training: 0
Seit 2005, 18. Saison, im Mailverteiler sind aktuell 283 Personen

Liebe Ski Mountaineering Freundinnen und Freunde



Photos Andreas Pfister, 28.03.2023

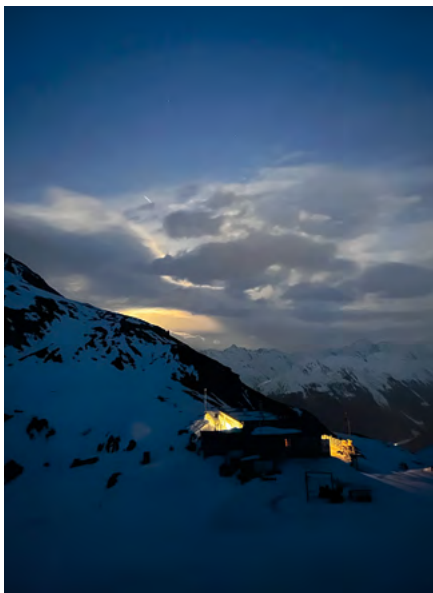


Disziplin und Vertrauen

Allen, die in dieser Saison dabei waren, spreche ich ein grosses Kompliment aus. Solange wir uns an die geltenden Regeln und die Angaben der Bergbahnen halten, ist es auch euer Verdienst, dass die Abendtrainings weiterhin durchführbar und willkommen sind.

Ein weiteres Dankeschön gehört den Bergbahnen. Meist waren wir auf dem Strelapass. Der Berg steht mitten in Davos. Man braucht keine Verkehrsmittel und Klausi Schuster ist fast immer auf dem Berg und freut sich über unseren Besuch. Auch Pischa, das Jakobshorn und das Rinerhorn werden jeweils angefragt, ob ein Training möglich ist oder nicht. Davon spüren die meisten nichts. Aber hinter den Kulissen müssen viele Dinge zusammenpassen, damit ein Training reibungslos und unfallfrei ablaufen kann.

Hierzu danke ich allen Verantwortlichen für ihr Entgegenkommen und das Vertrauen in SkiMo Davos.



Das Prinzip der Dienstag-Abend-Trainings

An der letzten GV des SAC Davos am 8. Februar 2023 habe ich festgestellt, dass die SkiMo Trainings zwar sehr vielen Leuten bekannt sind, aber sie noch eine vage Vorstellung davon haben, wie ein Training abläuft und wer dabei ist.

Für jede und jeden soll das Training genau das bieten, was sie sich von einem nächtlichen Ausflug auf Ski erhoffen. Kleider machen Leute: Der dort drüben im engen Dress sieht sportlich aus. Dennoch möchte er nicht alleine unterwegs sein und freut sich, dass er während des Aufstiegs mit Leuten plaudern kann. Er passt sich an und nimmt Rücksicht auf die Anderen. Gleich daneben steht jemand in sportlichen Skitourenhosen mit einer klaren Absicht: „ich komme ins Training, weil ich im Frühling fit sein will für das Bike. Im Herbst möchte ich zum ersten Mal den Bike-Marathon im Engadin auf der langen Strecke bewältigen. Es soll Freude machen, darum bereite ich mich vor“. Das tönt sehr motivierend. Und wo genau sind alle anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer?

Die sind schon lange vorher losgelaufen, um die mystische Stimmung einzufangen, sich dem schönen Wetter zu widmen, Leute kennen zu lernen, die Natur zu geniessen und fit zu bleiben. Sie wissen nicht, wann sie losgelaufen sind. Für sie ist viel wichtiger, oben anzukommen und in guter Gesellschaft sich kulinarisch verwöhnen zu lassen.

Die Kuchenauswahl ist begehrt und sollten sich die Gespräche vertiefen, gibt es ganz selten auch mal einen Schümli-Pflümli zur Abwechslung.

Eine kurze Geschichte der Langsamkeit

Speziell der Strelapass ist entspannt und verbreitet ein wundervoll entschleunigtes Klima. Immer und immer wieder seine Felle bei jedem Schritt bedächtig im Schnee zu verankern, damit sie beim nächsten Schritt bestimmt halten und uns immer näher zum Pass bringen.

Geschwindigkeit ist relativ

Im 2019 hat Giulia Compagnoni (ITA) am Davos Race teilgenommen. Sie ist eine Profiläuferin im Team der italienischen Nationalmannschaft. Sie würde in ca. 37 Minuten auf den Strelapass laufen. Mit einem entspannten Lächeln im Gesicht würde sie oben die Aussicht genießen. Ihre männlichen Kollegen wären in ca. 30 Min auf dem Pass.

Das ist, was zurzeit möglich ist auf Profi Niveau! Fast 1700 Höhenmeter pro Stunde zu laufen schaffen nur wenige Personen auf dieser Welt.

Wir haben es nicht so eilig. Ob wir nun eine Stunde haben oder zwei, das interessiert niemanden ausser dich selber. Ich schätze, dass 80% aller Teilnehmenden gar nie auf die Uhr schauen.

Simplel, aber nicht zu simplel

Genau das macht es aus: alle können das machen, wonach sie gerade Lust haben. Das ist es auch, warum viele Leute zusammen einen Sport ausüben können und am Ende alle zufrieden sind. Weil es gar niemanden interessiert, wie schnell der Eine oder die Andere gelaufen ist. Simplel, aber nicht zu simplel, so dass es seit 18 Jahren funktioniert.

Ausblick auf die 19. Saison SkiMo Davos 2023/2024

Falls du noch nie dabei warst: Wir starten zur neuen Saison, sobald es genügend Schnee hat. Manchmal auch ein bisschen früher. Verpasse es nicht.

Wenn du noch nicht im Email Verteiler bist, dann schick mir eine Email auf:
daniel.buehlmann@spin.ch

Die beiden Sieger 2019 Davos Race: Giulia Compagnoni und Gerry Schneider



KLETTERGÄRTEN DAVOS

Seehorn

Der schöne Klettergarten am Seehorn. Herrliche Ausblicke auf Davos, Parsenn und Tinzenhorn garantiert. Es sind Mehrseillängenrouten an Gneisplatten für Genusskletterer und Anfänger.



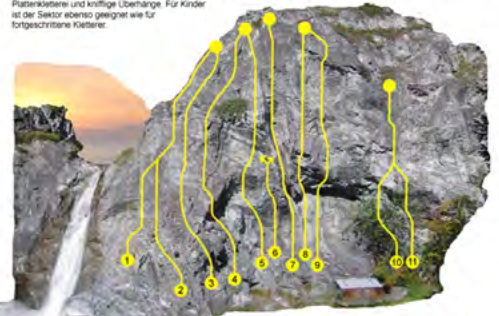
Klettergarten Seehorn (Foto Dani Bühlmann)

Schiabach

Der kleine Klettergarten für den Abend oder beim Sonntagsspaziergang. Auch gut fürs Kinder- und Anfängertraining geeignet, an der Hohen Promenade gelegen und gut von der Bobbahnstrasse erreichbar.

Schiabach Sektor A Expo: SE H.&M. 1610m Koord.: 762622/186564

Ende der 80er Jahre wurde der Klettergarten durch lokale Kletterer eingerichtet. Nach einem Jahrzehnt hat sich die Kletterzone verlagert und das Gebiet wurde kaum noch begangen, 2006 ist der Sektor A beim Wasserfall im modernen Stil saniert worden. Da ursprünglich nur ein Stand eingerichtet war, kam es durch die Erweiterung im oberen Teil der Routen zu neuen Linien - führungen. Im mittleren Schweregradbereich sind neue Routen dazu gekommen. Erstanden ist eine interessante Abstufung von der einfachen Karte. Über einen Kamin, feingliedrige Plattenkletterei und knifflige Überhänge. Für Kinder ist der Sektor ebenso geeignet wie für fortgeschrittene Kletterer.



1 Kante Wasserfall	4a	16m	7 Rücken im Kanal	6a+	17m
2 Variante	4c	5m	8 Kai Fraue keig Gchreli	6c	17m
3 Wudu Lili	4b+	7m	9 Aloha Male	6b+	17m
4 Chäs und Ankä	5a	17m	10 Zurfascht	6c+	12m
5 Bolt für nothing	5c (6b+)	16m	11 Ultimo sogno	7a+	12m
6 Spinwebbe	6c	5m			

Eingerichtet 1988/1989 T. Adank, R. Künzi, S. Salm
Saniert und mit neuen Routen/Standen erweitert 2006/2007 Martin Bischof, Dani Bühlmann

Die Benützung des Klettergartens erfolgt auf eigene Verantwortung

Zugang: Vom Davoser See in Richtung Davos Platz der Promenade folgen. Beim Hotel Rinaldi rechts in die Bobbahnstrasse abbiegen und hinauf bis zur Hohen Promenade. Da rechts entlang des geteerten Fussweges bis zum Wasserfall (100m).

- An der Bobbahnstrasse gibt es keine öffentlichen Parkplätze
- Bitte den Parkplatz vis à vis Denver benutzen. Die Anlieger sind euch sehr dankbar.
- Am besten kommt du mit dem Velo -)



Klettergarten am Seehorn, Davos

Gipfelwändli

1. Kante Wasserfall	2. Variante	3. Wudu Lili	4. Chäs und Ankä	5. Bolt für nothing	6. Spinwebbe	7. Rücken im Kanal	8. Kai Fraue keig Gchreli	9. Aloha Male	10. Zurfascht	11. Ultimo sogno
4a	4c	4b+	5a	5c (6b+)	6c	6a+	6c	6b+	6c+	7a+
16m	5m	7m	17m	16m	5m	17m	17m	17m	12m	12m



Klettergarten Schiabach (Foto Mary Gubser)

Topos Schiabach und Seehorn:

<https://sac-davos.ch/DE/touren/klettern-in-und-um-davos.html>

PROJEKT «ROUTENSANIERUNG GRIALETSCHE - 2023»

Zielsetzung

Im Sommer 2023 sollen diverse Routen saniert und auf einen aktuellen Stand gebracht werden. Es sollen folgende Tätigkeiten umgesetzt werden:

- Sanierung von Kletterrouten in alpinen Klettergärten
- Sanierung von Abseilstellen an alpinen Routen
- Erneuerung von Topos / Beschreibungen
- Schaffung von Grundlagen für die Kommunikation



Mitwirkung

Routensaniierer: Daniel Bühlmann und Markus Suter
Mitarbeit: Bergführer:innen / Tourenleiter:innen / Retter:innen

Melde dich 😊

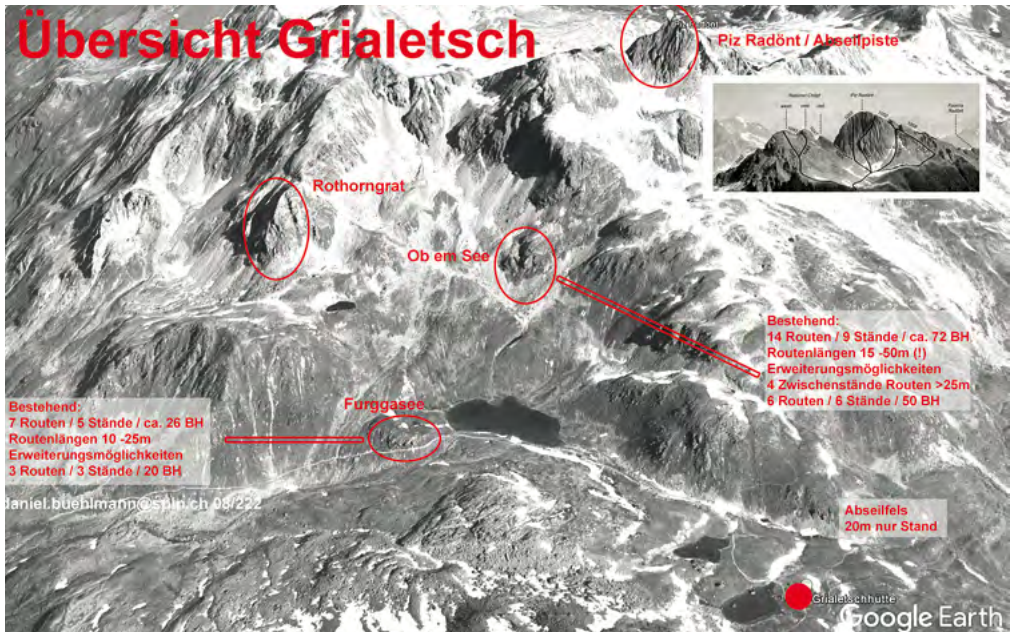
Falls du Interesse und Zeit hast, diesen Sommer ein Weekend mitzuhelfen, dann melde dich bitte bei mir per Mail: daniel.buehlmann@spin.ch

Vorabklärung

Es wurden erste Abklärungen getroffen und eine Begehung durchgeführt.

Grundsätze

Die Routensanierungen erfolgen nach anerkannten Grundsätzen, die auch vom Verein EastBolt www.eastbolt.ch oder in den General Equipping Guidelines <https://climbkalymnos.com/climbing/> kommuniziert werden.



ALPINISMUS IM HISTORISCHEN BLICKWINKEL

Otto Furter 1905-1998 - bedeutender Schwarzweissfotograf Graubündens



Gletscherducan 30er Jahre © Foto Furter Davos



Schwarzhorn um 1943 © Foto Furter Davos



Matterhorn um 1946 © Foto Furter Davos

Am Anfang war nur eine Küche, welche in der Nacht als Dunkelkammer umfunktioniert wurde.....

Das war 1943, als der Krieg endete und Otto Furter die mutige Entscheidung traf, sich selbstständig zu machen. Mit unendlichem Fleiss und Zeitaufwand entstanden tausende von Aufnahmen nicht nur in Graubünden, sondern auch im Wallis und im Appenzell. Unterwegs zu Fuss, per Velo, Postauto oder Bahn. Furter verstand es, nebst den Landschaften auch die Menschen in den Bergen natürlich abzulichten und so fotografische Kunstwerke zu schaffen.

Er arbeitete zuerst vor allem mit einer 6 x 6 cm Rolleiflex-Kamera. Durch den Aufschwung des Tourismus stieg die Nachfrage nach Ansichtskarten. Dafür wurden eine sehr schwere 13 x 18 cm Holzkamera und ein Stativ benötigt.

Das grosse Archiv von Foto Furter umfasst zudem Bildnachlässe von Fotografen, welche der Firmengründer in den Anfangszeiten abkaufen konnte. Der Foto- und Kartenverlag wird heute in 3. Generation von seiner Enkelin weitergeführt. Historische Bilder können gekauft oder einfach nur besichtigt werden.

Annina Pfiffner-Furter hat die Fotos zur Betrachtung gern für den Munggapfiff zur Verfügung gestellt.

Merci!

Franz Südmeyer



Kletterpartie Parsenn 30er Jahre

© Foto Furter Davos



Piz Palü, Diavolezza um1945 © Foto Furter Davos

VORSTANDSMITGLIED FÜR RESSORT HÜTTEN GESUCHT

Damit der Sektionsvorstand wieder komplett ist, fehlt uns für das **Ressort «Hütten» noch ein Vorstandsmitglied**. Als Hütten-Chef:in

- bist du Verbindungsperson zwischen Hüttenwarten und Sektion
 - bist du Verbindungsperson zwischen SAC-Zentralverband und Sektion
 - koordinierst du Arbeiten an den Hütten und die Fronarbeitseinsätze
 - kontrollierst du Rechnungen zum Hüttenwesen und gibst diese frei
- Das Hüttenressort wird reorganisiert und du hast dabei in Absprache mit dem Vorstand einiges an Gestaltungsfreiraum.



Werner Schweizer, Hüttenwart Grialetschhütte mit Sämi Menzi, Präsident SAC Sektion Davos

Interessent:innen melden sich bei:
 Sämi Menzi / 079 501 51 77 /
 praesident@sac-davos.ch

WER IST JUNG ODER JUNG GEBLIEBEN? «JUGENDLICHE» MITGLIEDER FÜR REDAKTION MUNGGAFFIFF & WEB GESUCHT

Wer mag kleine Geschichten schreiben, Fotos schießen, redaktionelle Vorüberlegungen machen und erste Erfahrungen als Redaktionsmitglied Munggapiff oder für die Webseite sammeln?

Alle «16-Plus» sind herzlich willkommen.

Interessent:innen melden sich bei:
 Franz Südmeyer, 076 378 54 32,
 munggapiff@sac-davos.ch



Bild von macrovector auf Freepik

ZUSTELLUNG MUNGGAFFIFF PRINT VERSION

In eigener Sache: Wer den Munggapiff nicht mehr als Print-Version möchte, meldet sich bitte bei: mitglieder@sac-davos.ch

Die Clubnachrichten sind auch auf der Website aufgeschaltet. Es können auch ältere Ausgaben vom Munggapiff angeschaut werden: <https://sac-davos.ch/DE/sektion/medien.html>

INFORMATIONEN AUS DEM VORSTAND



Wieder fast «Normalbetrieb»

An der GV Anfang Februar konnten fast alle Vorstandsämter besetzt werden. Die Übergaben der Ressorts Finanzen, Umwelt und Touren haben sehr gut geklappt und die neuen «Chefs» sind bereits fleissig im Einsatz. Glücklicherweise kann mit Sektionsmitglied Ruedi Keller die zweite Revisorenstelle kompetent besetzt werden. Als Revisor in einer Davoser Stockwerkeigentümergeinschaft, als Kassier eines Vereins in Frauenfeld und als Leiter «Corporate Finance» einer grossen Schweizer Versicherung ist er mehr als qualifiziert. Der Vorstand geht davon aus, dass die Wahl an der nächsten GV zur Formsache wird. Ein besonderer Dank geht an alle, die sich neu für die Sektion einsetzen.

Hütten-Ressort

Knackpunkt in der Ämterbesetzung bleibt das Hütten-Ressort. Interessenten dürfen sich bei mir melden. Interimistisch wird das Ressort von Vorstandsmitglied und Ex-Kesch-Hüttenwart Reto Barblan, von Sektionsmitglied Valeria Büchel und mir betreut. Während Valeria sich für die allgemeinen Hüttenbelange, wie der Verbindung zum Zentralverband kümmert, teilen sich Reto und ich die direkte Hüttenbetreuung.

An einem Treffen mit den Hüttenwarten unserer drei Sektionshütten konnten wir ihnen zu den Rekordzahlen des letzten Jahres gratulieren: Betreffend Übernachtungszahlen ist die Kesch-Hütte SAC im Bündnerland erstmals die Nummer 1 (schweizweit sogar unter den Top Ten). Schon auf Platz 4 folgt die Grialetsch-Hütte SAC.

Natürlich kann die Ela-Hütte SAC mit ihrem bescheidenen Platzangebot nicht mithalten, erreichte aber das zweitbeste Resultat ihrer Geschichte. Den Hüttenwarten gebührt grossen Dank für diesen enormen Einsatz im 2022.

An diesem Treffen konnten auch die Wünsche und die anstehenden Aufgaben von Seiten der Hüttenwarte wie seitens der Sektion angesprochen werden. Diese werden nun laufend angegangen.

Überprüfung Vereinsstrukturen

Für den GV-Antrag zur Überprüfung der Vereinsstrukturen haben sich Vorstandshelfer und Vorstandsmitglieder bereits zu drei Sitzungen getroffen. Dabei sind mit einer SWOT-Analyse und dem Festhalten der bestehenden Aufgaben aller Ämter vorerst Grundlagen geschaffen worden. Und mit der Umfrage soll nun die Meinung und die Stimmung der Mitglieder eingeholt werden. Nehmt rege daran teil!

Vortrag über abgelegene Ski-Expeditionen

Die Vorbereitungsgruppe hat die Planung des Vortrages gestartet. Matthias Mayr, Ski-Abenteurer, wird von Expeditionen an den abgelegensten Orten unserer Erde in Bild und Ton im Kongresshaus berichten. Merkt Euch den 6. Oktober vor.

Nun wünsche ich Euch mit der fortschreitenden Schneeschmelze im hochalpinen Raum spannende und unfallfreie Bergtouren in der kommenden Sommer-Saison. Sämi Menzi, Präsident

Infrastruktur Grialetsch-Hütte SAC

SOLARANLAGE

Bei der Renovation der Grialetsch-Hütte im Jahr 2021 ist auf eine gute Solaranlage gesetzt worden.

Auf der Dachwestseite sind 72 neue Panels montiert worden. 36 davon generieren Strom direkt zur Warmwasseraufbereitung. Die andern sowie die 18 alten Panels aus dem Jahre 2015 an der Südfassade speichern die Energie in der Batterieanlage mit 22 Grossakkumulatoren. Hieraus werden die Energieverbraucher wie Spülmaschine, Waschmaschine, Lampen etc. versorgt. Bisher gab es keine Probleme bei der Energieversorgung. Im Notfall steht ein Generator mit 5.5 kW Dauerleistung zur Stromgewinnung bereit. Aber bisher ist er nie in Betrieb genommen worden. Zusätzlich wird Gas aus Flaschen für das Kochen verwendet, sowie Holz für den Kachelofen in der Stube und den Kochherd im Winterraum.

Fragen an die Hüttenwarte Tanja und Werner zur Solaranlage:

1. Seid ihr zufrieden mit der Solaranlage?
Wir sind sehr zufrieden mit der Solaranlage.
2. Stimmt die Leistung auch im Winter?
Die Energiegewinnung während der Wintermonate ist ebenfalls sehr zufriedenstellend.
3. Ist eine Schneeräumung auf der Anlage notwendig?
Die Schneeräumung auf der Anlage ist in seltenen Fällen nötig, dies vor allem bei Nassschneefällen und anschließenden Kälteperioden.



18 bisherige Panels an der Südfassade



72 Panels neu auf dem Dach

4. Habt ihr sonst Aufwand mit der Solaranlage?
Nebst den üblichen Kontroll- und Wartungsarbeiten von wenigen Stunden im Jahr fallen keine Arbeiten an.

5. Könnt ihr die Gewinnung von Solarenergie im Hochgebirge auf einer Hütte empfehlen?
Wir würden eine Solaranlage auf einer Hütte in jedem Fall weiter empfehlen.
(Angaben zur Anlage unter <https://www.grialetsch.ch/DE/huette/energie.html>)

Herzlichen Dank für die Auskünfte und weiterhin viel Erfolg und Freude als Hüttenwartpaar auf der Grialetsch-Hütte.
Franz Südmeyer



Benzin-Notgenerator



Schaltanlage



Ableseanlage



22 Grossakkumulatoren

Hüttenbesuche im Sommer

Die Sektions-Hütten im Sommer

Es gilt in allen Hütten die **Reservationspflicht**.

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Kesch-Hütte SAC 2'628 m ü. M.	Grialetsch-Hütte SAC 2'542 m ü. M.	Ela-Hütte SAC 2'253 m ü. M.
Für die Sommer- und Herbstsaison ab 17.06.2023 bis voraussichtlich 15.10.2023 bewartet.	Für die Sommer- und Herbstsaison ab 17.06.2023 bis voraussichtlich 15.10.2023 bewartet.	Die Ela-Hütte ist als Selbstversorgerhütte geöffnet.
Reservation obligatorisch auf www.kesch.ch	Reservation obligatorisch auf www.grialetsch.ch	Reservation obligatorisch www.sac-davos.ch →
Wenn unbewartet , ist die Reservation Winterraum obligatorisch: kesch@kesch.ch oder 081 407 11 34	Wenn unbewartet , ist die Reservation Winterraum obligatorisch: grialetsch@sac-davos.ch oder 081 416 34 36	Hütten → Ela-Hütte SAC

weitere Informationen zum Zustieg:

Kesch-Hütte: <https://www.kesch.ch/DE/huette/zustieg.html>

Grialetsch-Hütte: <https://www.grialetsch.ch/DE/huette/zustieg.html>

Ela-Hütte: <https://www.sac-cas.ch/de/huetten-und-touren/sac-huetten/> Stichwort: Ela

Wissen Sie wer anderen eine Grube gräbt ?

**Wasserfassungen
Hangsicherungen
Bachverbauungen
Erdarbeiten Mulchen**

Christian Kessler Tiefbau
Dahlenstr. 1 7302 Landquart
kessler-stels@spin.ch
079 406 71 72

Damit Sie nicht selbst hineinfallen!

SAVE THE DATE:

«Unerreichbar?! Mit Skis an den abgelegensten Orten der Erde»

Multivision-Show mit

M. Mayr, Ski-Abenteurer

Freitag, 6. Oktober 2023, 20 Uhr

Kongresszentrum Davos

KULINARISCHES AUF DER GRIALETSCHHÜTTE

Die Strasse zum Dürrboden ist für Ende März schon unüblich früh offen. So sind wir beim Zustieg per Tourenskis zur Grialetsch-Hütte bereits gegen 11 Uhr beim Furggasee. «Da liegt doch das Radüner Rothorn noch gut drin!»

Gesagt getan, und wir schwenken links hoch. Und siehe da die Unterlage trägt bis oben. Mit einer ausgiebigen Mittagsrast geniessen wir die Aussicht auf dem Gipfel. Wohl etwas zu lange: die Märzsonne hat dem Südhang, den wir als Abfahrtsroute wählen, bereits zugesetzt. Nach der kräfteraubenden Abfahrt nochmals anfallen und los zur Hütte.

Mit einem Hüngrchen treffen wir ein. Kaffee und Kuchen kommen jetzt grad richtig. Freudig werden wir von Tanja begrüsst und gleich fällt mein Blick auf das gluschtige Kuchen- und Wähenbuffet auf der Küchendurchreiche.

Aber für welchen soll ich mich bloss entscheiden? Alle sehen so fein aus! Nun gut, die Linzertorte soll es sein. Und die Wahl habe ich nicht bereut: Was der verführerische Duft des Kuchens versprach, hielt er auch beim genüsslichen Verspeisen, ... und machte die leidige Abfahrt vom Radüner Rothorn gänzlich vergessen.



Das delikate Kuchenbuffett von Tanja

Da freue ich mich schon auf den nächsten Hüttenbesuch, damit ich mich durch das weitere Kuchenangebot probieren kann.

Sämi Menzi



Die Ruhe vor dem Sturm



Das Frühstücksbuffet

FRONDIENTST-EINSATZ WEGARBEITEN ZUR KESCH-HÜTTE

Liebe fitte Sektions-Mitglieder

Ein Platzregen, eine Gewitterfront, ein Schnee- oder Hangrutsch knabbern schnell am Hüttenweg. Je schneller repariert wird, desto geringer die Schäden bei einem nächsten Ereignis.

Die Hüttenwarte der Kesch-Hütte würden sich freuen, wenn Sie von Sektionsmitgliedern einmalig oder regelmässig Unterstützung bei den Wegarbeiten ab Chants erhalten. Es geht dabei um Rinnen putzen, Schnee räumen, Löcher füllen, Schutt wegführen.

Geplant ist jeweils ein Tag mit der Möglichkeit nach dem Einsatz auf der Hütte zu übernachten. Es sind Einsätze am 18.06., 23.07. und 20.08. geplant.

Melde dich für einen oder mehrere dieser geselligen Einsätze, die einen Besuch im Fitness-Studio locker erübrigen!

Das Hütten-Team freut sich auf zahlreiche Anmeldungen: huetten@sac-davos.ch / 079 501 51 77.



Neugierige Gäste



Gehörst du zu den nächsten? Wir freuen uns auf dich.

Das Kesch-Hütten-Team

rund um die Kesch-Hütte SAC



Fotos Ursula & Balz

LADINA BEBI



Ladina beim Aerial Yoga - die zweite Leidenschaft



Welche Tour empfiehlist du gerne weiter?

Nichts Verrücktes, doch die Aussicht nach Davos, wenn ich von Glaris Ortolfi über Rüti hoch zum Al-teingrat steige, ist überwältigend. Der Gipfel des Valbellahorns kann dann noch bestiegen werden. Oder das Chrummhürel von Monstein Inneralp aus find ich von der Form her sehr faszinierend.

Warum bist du im SAC?

1) Touren:

Dank den Tourenleiter/innen und Bergführer/innen kann ich auf Berggipfel, die ich nicht kenne oder die ich mir selbst nicht zutrauen würde. Bei den Touren lerne ich erst noch neue interessante Menschen kennen.

2) Ausbildung:

Ich habe die Möglichkeit, Lawinen- und Gletscher/Eiskurse zu besuchen und so «up do date» zu bleiben.

3) Hütten:

Dank dem SAC gibt es so viele tolle Hütten in den Alpen, und ich kann als Mitglied günstiger übernachten

Eine besondere Erinnerung aus der SAC Zeit?

Als meine Verwandten Urs und Silvia Liebing vor vielen Jahren Hüttenwarte auf der Silvrettahütte waren, bin ich manchmal zum Helfen hoch gegangen. Einmal gab es so viele Niederschläge, dass ich mit vielen Gebirgsgrenadiern in der Hütte eingeschneit wurde.

Ich hatte gehofft, ein Superpuma würde uns ausfliegen. Wir begannen schon ein Helikopterlandeplatz im Tiefschnee zu stampfen, doch wegen der schlechten Sicht konnte er nicht landen. Dann sind wir trotz hoher Lawinengefahr runtergefahren. Ich durfte mit. Alle stemmend in der gleichen Spur mit so grossem Abstand, dass wir den Mensch vor uns gerade noch sehen konnten. Zum Glück sind wir alle heil in Monbiel angekommen.

Gibt es einen Gegenstand, der immer mit dabei ist?

Sackmesser und Regenjacke
Gerade diesen Winter stellten wir auf dem Grüenberg fest, dass die eine Tourenbindung zum Abfahren falsch eingestellt war. Dank des Sackmessers konnten wir sie wieder richtig einstellen.

Gabi Schneebeli

CHLOÉ BERLI - TOURENLEITERIN



In diesem Sommer wird eine Kollegin von mir auch die Tourenleiterausbildung absolvieren. Wir würden dann gerne zusammen Touren anbieten, denn sobald ein Seil im Spiel ist, macht es mehr Sinn eine weitere Seilschaftsführerin dabei zu haben.

Was ist deine Lieblingstour?

Piz Badile Cassin



Warum engagiert du dich für den SAC Davos als Tourenleiterin?

Ich bin sehr viel privat in den Bergen unterwegs, sei es beim Klettern, Skitouren, Freeriden und Bergsteigen. Um mich weiterzuentwickeln und meine Fähigkeiten zu verbessern habe ich mich entschieden die SAC Leiterausbildung zu absolvieren. Als Tourenleiterin kann ich nun das Gelernte auch anwenden und damit gleichzeitig motivierten Teilnehmern eine Freude bereiten.

Was möchtest du gern als Touren anbieten? Oder welche Art von Touren?

In Davos ist natürlich ganz klar der Winter extrem gut geeignet, um Skitouren anzubieten. Da gibt es ja unendlich viele Möglichkeiten. Da ich in Alvaneu Dorf wohne, versuche ich eher Skitouren im Albulatal, Oberhalbstein oder ev. sogar im Engadin anzubieten, denn Skitouren rund um Davos werden ja sonst schon viele angeboten.

Mir persönlich ist die Abfahrt bzw. sind die Schnee-Verhältnisse sehr wichtig. Deshalb finde ich die Dünnstigs-Skitouren ein super Angebot, da dort Touren je nach Verhältnissen angeboten werden. Als Tourenleiterin im Sommer sind die Möglichkeiten im Vergleich zum Winter begrenzter, aber wenn man etwas innovativ ist, kann man auch spannende Touren anbieten. Meine liebste Disziplin ist das Klettern, weshalb es mich am meisten reizt in diesem Bereich Touren zu leiten.

Wie bist du zum Bergsport gekommen?

Meine Eltern haben uns schon früh mitgenommen auf Wanderungen, später Klettern und Skitouren und irgendwann bin ich dann mit der JO mitgegangen.

Was ist dein schönstes Bergerlebnis?

Die Tour über den Rottalgrat auf die Jungfrau werde ich nicht mehr vergessen. Da wir am Nachmittag an einer Hochzeit sein mussten, starteten wir kurz nach Mitternacht in der Hütte, stiegen den grössten Teil im Dunkeln hoch und standen punktgenau bei Sonnenaufgang auf dem Gipfel der Jungfrau. Das war ein schöner Moment.

Gabi Schneebeili



TAG DER OFFENEN TÜR AM SLF - 24. JUNI 2023

Das WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF öffnet am 24. Juni 2023 in Davos seine Türen. Von 10 bis 17 Uhr gibt es der Öffentlichkeit Einblick in seine vielfältigen Tätigkeiten.

Warum ist Schnee ein heisses Material? Wie reagieren alpine Pflanzen auf den Klimawandel? Wie entstehen Naturgefahren wie Steinschlag oder Lawinen, und wie können wir uns davor bestmöglich schützen?

Zahlreiche Posten, viele davon interaktiv, beantworten diese und weitere Fragen aus der Forschung des SLF rund um Schnee, Lawinen und andere Naturgefahren im alpinen Raum, Permafrost und Gebirgsökosysteme.

Aktivitäten für Kinder, spannende Referate, ein Blick in das neue Büro- und Werkstattgebäude und verschiedene Verpflegungsangebote ergänzen das Programm. Ein Ausflug für die ganze Familie.



Wann: Samstag, 24. Juni 2023, 10 bis 17 Uhr

Wo: Flüelastrasse 11, 7260 Davos Dorf

Weitere Informationen: slf.ch/tdot

KLETTERFESTIVAL BERN 1. - 12. AUGUST 2023 IFSC CLIMBING WORLD CHAMPIONSHIPS

In Bern findet die Kletter-Weltmeisterschaft für Männer und Frauen in Boulder, Lead, Speed und Paraclimbing statt.

Unter dem QR-Code sind alle detaillierten Infos zur Veranstaltungen abrufbar.

Für alle, die Klettern und Geschwindigkeit mit Eleganz lieben, ein Muss. Franz Südmeyer



IFSC CLIMBING WORLD CHAMPIONSHIPS SWITZERLAND BERN 2023
CLIMBING & PARACLIMBING

1.-12. AUGUST 2023

HOSPITALITY-ANGEBOTE
Die Sportkletter-WM 2023 in einem ganz besonderen Rahmen erleben.

CLEAN UP TAGE 16. / 17. SEPTEMBER - PORCHABELLA GELTSCHER

DER ABFALL, DER AUS DER KÄLTE KAM

Mitglieder des SAC Basel sammelten an einem "Clean-up" letzten August kübelweise Abfall, den der Porchabella-Gletscher freigab. Teile davon könnten nun auch den Weg ins Museum finden. Als Manuela Cimeli letzten August auf einer Tour des SAC Basel den Piz Kesch bestieg, stach ihr auf dem Porchabella-Gletscher freischmelzender Abfall ins Auge. "Da muss was geschehen", sagte sich die frühere Umweltbeauftragte des SAC Basel und schrieb flugs eine spontane Clean-up-Aktion auf dem Tourenportal der Sektion aus. Schon wenige Wochen später machten sich 4 Mitglieder des SAC Basel mit Güsselsäcken auf den Weg von der Kesch-Hütte zur Porta d'Es-cha.

Ihre Aufräumaktion ergab reichlich Beute. 7 Kübel füllten sich am Abend in der Kesch-Hütte mit Abfall, der jahrzehntelang im Eis geschlummert hatte: rostige Konservendosen, zerschlagenes Glas, Gewehrpatronen, Holzstücke, ein zerbrochener Markierungspfosten einer Kesch-Staffette – und auch eine ungeöffnete Konservendose befand sich unter den Fundstücken.

Käse aus der Dose

Nichts deutete auf den Inhalt dieser Dose, nur gerade eine nichts-sagende Nummer im Blech war zu sehen. Neugierig öffneten die SAC-Mitglieder die Konserve und fanden darin einen bestens konservierten Käse, «als käme er direkt aus der Gerber-Fabrik», erinnert sich Cimeli.

Diese Dose beschäftigte dann in der Folge auch noch die Zentralstelle Historisches Armeematerial der Schweizer Armee. Ein Mitarbeiter untersuchte akribisch die Herkunft der Käse-Dose, konnte aber letztlich nicht zweifelsfrei bestimmen, aus welcher von zwei möglichen Fabriken die Dose ursprünglich stammte.



Als Kulturwissenschaftlerin war sich Cimeli bewusst, dass Gletscher nicht nur Abfall, sondern auch wertvolle Zeugnisse der Vergangenheit preisgeben. Vor einigen Jahren war sie an der Organisation einer Tagung zur Gletscher-Archäologie beteiligt und wusste daher vom Fund der Porchabella-Leiche, den sterblichen Überresten einer jungen Frau, die im 17. Jahrhundert tödlich verunglückte und bis 1988 im Eis eingeschmolzen blieb. Die Kübel mit Abfall nahmen daher nicht den Weg in die Kehrichtverbrennungsanlage, sondern landeten im Büro des Bündner Kantonsarchäologen Thomas Reitmaier in Chur zur vertieften Inspektion. Noch sind keine Ergebnisse bekannt. Nur so viel: Ein Fundstück soll diesen Sommer im Rätischen Museum gezeigt werden.

Mitmachen am 2. Porchabella-Clean-up, 16./17. September 2023

Noch immer liegt viel Abfall auf dem Porchabella-Gletscher entlang der Route zur Porta d'Es-cha. Der SAC Basel und der SAC Davos organisieren daher weitere Clean-up-Tage am Wochenende vom 16./17. September 2023.

Freiwillige melden sich an auf dem Tourenportal oder bei umwelt@sac-davos.ch
Dieter Müller, Umweltbeauftragter SAC Davos



Bilder von Arndt Meyer, SAC Basel

ORGANISATIONSENTWICKLUNG SAC SEKTION DAVOS

An der Generalversammlung vom 10. Februar 2023 haben wir, der Vorstand des SAC Davos, den **Auftrag** erhalten, die Vereinsstruktur zu überprüfen.

Im Rahmen dieses Auftrages interessiert uns auch deine Meinung:

Was findest du gut?

Was könnten wir ändern, wo können wir uns verbessern?

Wie würdest du gerne mithelfen?

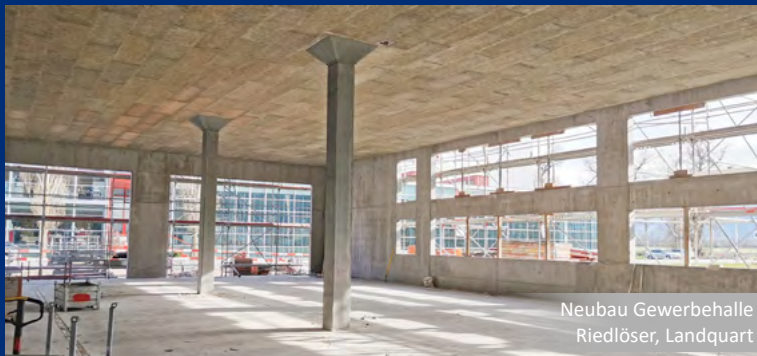
Um das herauszufinden, haben wir einen **Fragebogen** entworfen, welchen du über den QR-Code unten aufrufen kannst. **Wir freuen uns über zahlreiche Rückmeldungen bis am 16.7.2023.**

(Mitglieder ohne Internet bitte melden.)



Wenn du **Erfahrung in der Organisationsentwicklung** hast und uns gerne unterstützen möchtest, freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme (praesident@sac-davos.ch).

Der Vorstand des SAC Davos



Neubau Gewerbehalle
Riedlöser, Landquart



DIAG
DAVOSER INGENIEURE AG

HOCHBAU
TIEFBAU
GEOTECHNIK

DIE KUNST, RÄUME ZU SCHAFFEN

Mühlestrasse 5 | 7260 Davos Dorf | t +41 (0)81 410 15 20
www.diag-ing.ch | info@diag-ing.ch



Neue interessante Produkte

STEIGEISEN

Samuel Bundi und Franz im Techtalk im Bächlisport Chur



Franz: Hallo Samuel. Im Bereich Steigeisen für Bergtouren hat sich in den letzten Jahren vieles getan. Was gibt es für neue Produkte und welche Empfehlungen kannst du machen?

Samuel: Viele Hersteller haben nun etliche Angebote für verschiedene Ansprüche entwickelt. Es ist wichtig zu wissen, wofür man Steigeisen einsetzen will und welcher Schuh verwendet werden soll. Neben den klassischen Stahlmodellen gibt es nun die leichten Aluminiummodelle, daraus auch eine Hybridvariante, sowie die ganz leichten Grödelvarianten.

Franz: Welches Modell wird für was genutzt?

Samuel: Die Stahlmodelle werden für grosse Hochtouren in Eis und Fels genutzt, die leichteren Hybridmodelle sind eher für Gletscher- oder Skitouren mit wenig Felskontakt und die reinen Aluminiummodelle sind für Gletscherquerungen sinnvoll. Feste Bergschuhe haben eine Rille vorne und hinten für die Draht- bzw. Spannbügel. Bedingt steigeisenfeste Bergschuhe werden vorne mit einem Chörbli befestigt.

Auch gibt es Varianten mit festem oder variablem Mittelsteg.

Die Grödelmodelle können für Trailruns und Wanderungen mit leichten Wanderschuhen verwendet werden und können mit Bändern und Gummis schnell fixiert werden.

Franz: Welches Modell ist dein persönlicher Favorit?

Samuel: Ich favorisiere das Modell Harfang der Marke Blue Ice, klein zusammenlegbar, leicht, mit Antistollplatten und Stahlzacken vorn.

Empfehlenswert ist es aber, mit seinen Wünschen und seinem Schuh zu einer Beratung vorbei zu kommen und die Varianten abzuklären.

Franz: In welcher Preislage bewegt man sich bei Steigeisen?

Samuel: Die klassischen und Hybrid-Modelle gibt es ab 165.- SFr. Die Grödelmodelle um die 79.- SFr.

Franz: Herzlichen Dank Samuel für deine Beratung und eure Infos.



li. fester Steg
re. flexibler Steg
je mit Stahlzacken



li. Körbchenbindung
re. Bügelbindung



li. Wanderschuh mit
Grödel
re. Trailrunningschuh
mit Grödel

Schon oben, wenn's hell wird.

Ready für deine nächste Tour? Bei uns findest du Material, auf das du dich verlassen kannst. Freu dich auf eine grosse Auswahl an hochwertigen Produkten sowie auf kompetente und leidenschaftliche Beratung. Wir leben Bergsport.

baechli-bergsport.ch



B'ACHLI
BERGSPORT

Filiale Chur Rheinfelsstrasse 39, 7000 Chur